

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Der Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management hat eine enge Partnerschaft mit den Universitäten in Twente, Bern, Lausanne, Clermont-Ferrand, Dijon, Rennes, Rouen und Luxemburg. Eine wichtige Säule dieser Partnerschaft ist der gegenseitige Austausch von Studierenden. Um unsere zukünftigen Austauschstudierenden möglichst gut auf das Auslandssemester vorzubereiten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sie haben bereits ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten absolviert und haben deshalb Informationen aus erster Hand, die wir gerne anderen Studierenden zur Verfügung stellen wollen.

Die Erstellung dieses Berichts ist verpflichtend. Dies gilt ebenso für die Angabe persönlicher Daten (Vorname, Nachname, Studiengang, E-Mail etc.), welche selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nur für interne Zwecke erhoben werden. Mit dem Ausfüllen des Berichts erklären Sie sich bereit, dass wir selbigen anonym auf den Webseiten der FAU veröffentlichen dürfen und Studierenden zugänglich machen dürfen.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname	
FAU Studiengang	MIBS
E-Mail-Adresse	
Gastuniversität & Gastland	University of Twente, Niederlande
Studiengang an Gastuniversität	Business Administration
Kurse an Gastuniversität	Circular Sustainable Business Development, Economic Methods Sustainability Assessment, Design & Service Experience, Supply Chain Management and Innovation
Aufenthaltszeitraum	26.08.19 - 31.01.20

1. Anreise (Tipps & Besonderheiten, wie z.B. Abholung von einem Buddy)

Ich bin mit dem PKW nach Enschede gefahren. Das war für mich sehr einfach. Ansonsten ist es vermutlich mit dem Regionalexpress aus Münster am einfachsten oder alternativ mit dem Fernbus (auch Flixbus fährt Enschede an). Sollte man nicht aus Deutschland anreisen und ggf. auf ein Flugzeug angewiesen sein, so wären vermutlich die Flughäfen Eindhoven und Schiphol in Amsterdam die sinnvollsten. Man kann allerdings auch versuchen einen Flug nach Enschede zu bekommen. Es gibt in jedem Fall einen Flughafen.

Von einem Buddy wurde ich nicht abgeholt.

2. Unterkunft & Lebenshaltungskosten (Studentenwohnheim, WG etc.)

Gewohnt habe ich in einer WG mit drei weiteren Studenten. Diese habe ich über die Facebook-Seite "Wohnungen in Enschede" gefunden. Ansonsten informiert die Internetseite der UT auch über weitere Seiten, wo man nach Wohnungen suchen kann. Außerdem wohnen sehr viele Studenten auf dem Campus. Auch hier würde ich mich auf der UT-Seite durchklicken um herauszufinden, wie man sich auf ein Zimmer bewerben kann.

Was die Miete angeht ist es vergleichbar mit Nürnberg. Ich habe für mein WG-Zimmer 370€ bezahlt. Es ist allerdings auch nur ungefähr 10 m² groß und auch sonst ist die Wohnung auch eher renovierungsbedürftig. Studenten-WG eben...

Man sollte jedoch versuchen sich frühzeitig zu kümmern. Zum einen kriegt man dann vielleicht noch etwas günstigeres und zum anderen waren zu Beginn des Kick-in noch viele Studenten ohne Wohnung, mussten anfangs im Hotel wohnen und haben am Ende nur teurere Zimmer bekommen.

Lebenshaltungskosten sind ungefähr, wie in Deutschland. Vielleicht etwas teurer was Lebensmittel angeht, aber der Unterschied ist nicht zu groß.



3. Studium an der Gastuniversität (besuchte Lehrveranstaltungen, Stundenplan, ECTS-Anrechnung, Zulassungsvoraussetzungen, Lehrstil & -sprache etc.)

Das Semester ist an der UT in 2 Hälften unterteilt. Block 1A beginnt Anfang September und endet Anfang November. Block 1B geht dann von Mitte November bis Ende Januar. In jedem Block wird empfohlen 15 ECTS (also 3 Kurse) zu belegen. Ich habe mich für 2 Kurse + einen Niederländisch Kurs pro Block zu belegen.

Grundsätzlich ist die Uni deutlich schulischer. Es ähnelt vom Stil eher Seminaren. Man hat kleinere Gruppen (meist 15-30 Studenten) und es ist ein wenig interaktiver als typische Vorlesungen an der FAU. Dazu hat man auch mehr Abgaben. Meistens sind es 1-2 kleinere Essays, eine Präsentation ein etwas größeres Paper und eine Klausur. Dies ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich aber grundsätzlich sind es mehr zu erbringende Leistungen als an der FAU.

Der Stundenplan ist allerdings meist nicht so überfüllt. Pro Kurs hat man meistens nur 1-2 Termine pro Woche. Das bedeutet ich hatte meistens 3-5 Termine an denen ich anwesend sein musste pro Woche. Alle Veranstaltungen geben 5 ECTS wobei es auch Module für 15 ECTS gibt. Ich weiß allerdings nicht inwieweit man diese als Austauschstudent besuchen kann.

Meine Kurse waren die folgenden:

- Circular Sustainable Business Development (sehr netter Professor, sehr interessante Thematik - es geht vor allem um Industrial Symbiosis - und auch faire Bewertung) --> kann ich sehr weiterempfehlen!
- Economic Methods Sustainability Assessment (auch netter Professor, kleine Gruppe, interessante Thematik) --> auch sehr zu empfehlen!
- Supply Chain Management and Innovation (interessante Thematik, Professor gestaltet den Kurs interessant, ist aber auch sehr fordernd und sehr streng in der Bewertung)
- Design and Service Experience (nette Professorin, aber etwas chaotisch. Grundsätzlich aber interessant)

4. Alltag & Freizeit (Ausflüge, Nachtleben, Sport, Jobs, etc.)

Ausflüge habe ich vor allem Privat unternommen. In den Niederlanden gibt es auf jeden Fall viele schöne Städte (z.B. Amsterdam, Utrecht, Den Haag). Das Angebot vom Erasmus Netzwerk habe ich nicht wahrgenommen und kann daher nichts sagen.
Jobs sind nach meiner Erfahrung eher schwierig zu finden, wenn man nur ein halbes Jahr dort ist und erst beginnt niederländisch zu lernen.
Nachtleben: es gibt einige Bars, Enschede ist aber eher klein und meiner Erfahrung nach auch nicht unbedingt eine Partymetropole. Abends etwas trinken gehen, ist aber definitiv möglich.
Sport: Hier kann ich sehr diverse Sport Associations der Uni empfehlen. Für jeden Sportliebhaber gibt es mit Sicherheit eine passende Association. Ich war Mitglied von Harambee (Volleyball). Das war nicht nur perfekt zum regelmäßig spielen, sondern auch um Anschluss zu finden und privat etwas zu unternehmen.
--> Empfehle ich besonders weiter, sich da zu informieren und eine Association auszusuchen!!

5. Sprache (Sprachkurse, kostenlos/kostenpflichtig etc.)

Ich habe wie gesagt einen Sprachkurs für Niederländisch besucht. Dieser kostete 25€, das Buch war allerdings im Preis enthalten.

Außerdem gibt es unterschiedliche Kursmodelle:

Dutch for fun - Für die Basics ganz gut, aber viel mehr auch nicht

Dutch A1 - das sind glaube ich 11 Termine an deren Ende man A1 hat

Dutch for German Native Speaker - Diesen Kurs habe ich besucht. Da Niederländisch dem Deutschen sehr ähnlich ist, hat sich die Uni entschieden einen "schnelleren" Kurs für deutsche Muttersprachler anzubieten. In 14 Kursen und 2 Tests wird einem dann das A2 Level bescheinigt. Es macht viel Spaß, geht aber auch sehr, sehr schnell und man muss sich definitiv ab und zu hinsetzen, wenn man wirklich mithalten will und nicht den Anschluss verlieren möchte. Aber definitiv weiterzuempfehlen!

6. Inwieweit haben Sie Nachhaltigkeitsaspekte an der Gastuniversität kennengelernt? Gab es diesbezüglich studentische Initiativen, Lehrveranstaltungen oder Forschungsprojekte? Gibt es Ansprechpersonen für das Thema Nachhaltigkeit?

Ich habe zwei Kurse, die sich sehr mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen besucht. Außerdem gab es im ersten Block eine Nachhaltigkeitswoche mit diversen Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus gibt es auch noch die Student Association "Sustain", die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt.

Wenn man sich mehr mit dem Thema beschäftigen möchte kann man sich mit Sicherheit auch mit Brechje Marechal - Environment & Sustainability Policy Officer - in Verbindung setzen. Ich weiß nicht ob sie die offizielle Ansprechpartnerin ist, aber sie ist auf jeden Fall in die Organisation der Nachhaltigkeitswoche involviert und kann einem mit Sicherheit weiterhelfen.

Ich muss jedoch auch sagen, dass man sich selber sehr kümmern muss um mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung zu kommen, da man sonst meiner nach weniger davon mitbekommt.

7. Wichtige Links & weitere Anmerkungen (Ansprechpartner vor Ort, Gesundheitsversorgung etc.)

incomingexchange-bms@utwente.nl --> E-Mail für sämtliche Fragen bezüglich Kurswahl, etc. an UTwente (wird von der wissenschaftlichen Hilfskraft von Herrn Stout geführt)

Jaap Stout (Exchange Coordinator)

https://www.utwente.nl/nl/onderwijssystemen/nieuwe_students/ --> Infos für neue Studenten rund um genutzte Portale an der Uni

--> Hier findet ihr auch die Seite "OSIRIS" in der ihr euch über die angebotenen Kurse informieren könnt um die Learning Agreements zu erstellen.

Wir, das Team des Lehrstuhls für Corporate Sustainability Management, bedanken uns für Ihre Mühen und hoffen, dass wir so künftige Interessierte für einen Auslandsaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten überzeugen können.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail an

jennifer.adolph@fau.de